

Newsletter II/26

Geschätzte Präsidentinnen und Präsidenten der PC Clubs Distrikt Schweiz+FL

Liebe Panathletinnen und Panathleten

Mit dem vorliegenden Newsletter orientieren und informieren wir euch über Aktuelles aus der Welt des Schweizer Sports, Panathlon International (PI) und aus unserem Distrikt Schweiz+FL.

Wir freuen uns, wenn ihr diesen Newsletter an eure Mitglieder weiterleitet oder sie über die wesentlichen Inhalte informiert!

SONNE, SPORT, SPASS - GENIESST DIE SOMMERFERIEN!



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Geschätzte Panathletinnen und Panathleten der 32 Schweizer (und FL) Clubs.

Solidarität bezeichnet nach Wikipedia eine zumeist in einem ethisch-politischen Zusammenhang benannte Haltung der Verbundenheit mit – und Unterstützung von – Ideen, Aktivitäten und Zielen anderer ... und drückt ferner den Einsatz für gemeinsame Werte aus.

Der Distrikt hat hinsichtlich der Präsidienkonferenz in Gent (06.06.26) im Vorfeld die Schweizer Clubs aufgefordert, den fünf Schweizer Vertreterinnen und Vertreter vor Ort eine Vollmacht für die Abstimmungen zu erteilen. 30 von 32 Clubs haben dem Aufruf Folge geleistet und so ermöglicht, dass die starke Präsenz unseres Clubs entscheidend mitgeholfen hat die Statutenänderungsanträge, die auf die Beschränkung des «internationalen Spirits» zielten, abzulehnen.

Ein grosses Dankeschön an euch solidarischen Clubs!
Es lebe der Distrikt CH+FL!

Peter Wüthrich

PANATHLON SCHWEIZ+LIECHTENSTEIN

Distriktvorstand besucht PI-Geschäftssitz in Rapallo



(von links): Hansjörg Wyss, Ivan Degliesposti, Simona Callo (Generalsekretärin PI), Giorgio Chinellato (Präsident PI), Peter Wüthrich, Sandra Wiedmer, Stefano Giulieri und Philippe Cottet.

Unter der Leitung von Distrikt-Präsident Peter Wüthrich besuchten die Schweizer Vorstandsmitglieder Philippe Cottet, Sandra Wiedmer, Ivan Degliesposti und Hansjörg Wyss am 06./07.05.26 das Generalsekretariat von Panathlon International in der Villa Queirolo in Rapallo (ITA). Präsident Giorgio Chinellato und der erste Vizepräsident von Panathlon International, Stefano Giulieri, empfingen in Begleitung der Generalsekretärin Simona Callo und den Mitarbeitenden des Generalsekretariats die Schweizer Delegation. Der Besuch bot eine wichtige Gelegenheit, die Zentrale von Panathlon International aus nächster Nähe kennenzulernen, ein tieferes Verständnis für die täglichen Aufgaben und Aktivitäten des Generalsekretariats zu gewinnen und sich über die internationalen Aktivitäten der Bewegung auszutauschen. Im Mittelpunkt standen die Themen Kommunikation, Projektverbreitung und Fortbildung zur Unterstützung der Clubs, aber auch die anstehende Delegiertenversammlung in Gent (BEL) wurde besprochen.

Im Anschluss an das offizielle Treffen und nach einem kleinen Apéro im Hauptsitz fand im Rapallo Golf Club ein geselliges Abendessen statt, das vom Präsidenten des Panathlon-Clubs Chiavari-Tigullio, Fabrizio Pagliettini, organisiert wurde. An dem Abend nahmen auch Giorgio Costa, Präsident des Distrikts Italien, Germano Tabaroni, Gouverneur des Gebiets 5

Ligurien, Adelindo Molinari, Präsident des Panathlon-Clubs Rapallo-Tigullio Occidentale, sowie mehrere Mitglieder des Clubs teil. Das Treffen fand in einer Atmosphäre großer Herzlichkeit und Freundschaft statt, was den Geist des Miteinanders bestätigte, der die Panathleten verbindet, und eine wertvolle Gelegenheit bot, die Beziehungen zwischen dem Distrikt Italien und dem Distrikt Schweiz und Fürstentum Liechtenstein weiter zu stärken.

DV Luzern: Degliesposti und Praz in Distrikt-Vorstand gewählt

Distrikt-Präsident Peter Wüthrich begrüßte zu Beginn der Distriktversammlung in Luzern den Vizepräsidenten von Panathlon International (PI) Stefano Giulieri, den ehemaligen PI-Präsidenten Pierre Zappelli und die beiden alt-Distrikt-Präsidenten Jean-Pierre Largo und Urs Baumgartner. Zudem waren 22 Clubs vor Ort vertreten, fünf mussten sich entschuldigen. Dass fünf Clubs ohne irgendwelche Abmeldung fehlten, ist enttäuschend und gemäss Wüthrich bedauerlich. Wüthrichs Kernbotschaft: «Die Panathlon-Werte sind heute wichtiger denn je. Ich appelliere an euch alle, die Ziele von Panathlon vermehrt mit Networking und gemeinsamer Kraft anzugehen und umzusetzen.» Die Präsentation der Luzerner «Big Four» (Lucerne Regatta, Stadtlauf Luzern, Swiss City Marathon Lucerne, Spitzen-Leichtathletik Luzern) war informativ und unterhaltsam. Die statutarischen Geschäfte wurden ohne Gegenstimme genehmigt. Manu Praz (PC Biel-Bienne) und Ivan Degliesposti (PC Lugano) ersetzen Hans Roth (PC Olten) und Philippe Cottet (PC Lausanne) im Distriktvorstand. Erfreulich schliesst die Rechnung 2025 ab, die dank grossen Sporbemühungen des Vorstandes und der Verwaltung mit einem schönen Plus abschloss. Die nächste Distriktversammlung findet am 17. April 2027 im Berner Oberland statt.

➔ **Weitere Infos und Impressionen:** <https://www.panathlon-suisse.ch/2026/04/27/distriktversammlung-vom-18-april-in-luzern/>

➔ **Impressionen zur DV**



Der neue Distriktvorstand: (v.l.) Hansjörg Wyss, Ivan Degliesposti, Sandra Wiedmer, Peter Wüthrich (Präsident) und Manu Praz. Hans Roth (3.v.r.) und Philippe Cottet (2.v.r) wurden aus dem Vorstand verabschiedet.

Panathlon bleibt Netzwerkorganisation von Swiss Olympic

Am Sportparlament 2025 haben die Mitgliedsorganisationen die beantragten Statutenanpassungen einstimmig verabschiedet. Die beschlossenen Änderungen betreffen unter anderem das Mitgliedermodell, welches per 1. Januar 2027 in Kraft tritt und Auswirkungen auf die Mitgliedschaft von Panathlon hat. Die Geschäftsleitung von Swiss Olympic hat an ihrer Sitzung vom 31. März 2026 die bisherigen Partnerorganisationen, darunter fällt auch Panathlon, den neuen Mitgliederkategorien «Nationale Sport- und Bewegungsförderer» und «Netzwerkorganisationen» zugeteilt. In Anwendung der massgebenden statutarischen Bestimmungen kommt die Geschäftsleitung von Swiss Olympic zum Schluss, dass Panathlon Schweiz + Fürstentum Liechtenstein die Voraussetzungen der Kategorie «Netzwerkorganisation» erfüllt und eine Umteilung in diese Kategorie sachgerecht erscheint. Panathlon Schweiz und Fürstentum Liechtenstein wird demnach ab 2027 als Netzwerkorganisation Mitglied von Swiss Olympic sein. Das bedeutet, dass Panathlon weiterhin eine Stimme im Sportparlament hat und finanziell mit einem Jahresbeitrag unterstützt wird.

PANATHLON INTERNATIONAL

DV in Gent - Schweiz stützt Internationalität von Panathlon



Schweizer Frauen-Power in Gent: PI-Präsident Giorgio Chinellato und Vize-Präsident Stefano Giulieri (rechts) heissen die Schweizer Delegation willkommen.

Die Schweiz setzt ein Zeichen an der ausserordentlichen Generalversammlung in Gent. Mit einer starken Delegation und nahezu voller Stimmkraft hat der Distrikt CH+LIE entscheidend dazu beigetragen, die internationale Ausrichtung der Organisation beizubehalten. Die Entsendung zusätzlicher Delegierter erwies sich dabei als wichtiger Erfolgsfaktor. Besonders im Fokus stand die außerordentliche Versammlung am 6. Juni. Diese war notwendig geworden, nachdem rund zwanzig Clubs – allesamt aus Italien – weitreichende Änderungen der Statuten beantragt hatten. Die vorgeschlagenen Anpassungen hätten die Kräfteverhältnisse innerhalb von Panathlon International deutlich verschoben und die internationale Ausrichtung der Organisation geschwächt. Die Delegierten setzten sich mit



großer Deutlichkeit gegen diese Statutenänderungen durch: Die Anträge wurden mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Zu diesem klaren Ergebnis trug auch der Distrikt Schweiz–Liechtenstein maßgeblich bei. Die Schweizer Delegierten konnten 30 der insgesamt 32 möglichen Stimmen des Distrikts in die entscheidenden Abstimmungen einbringen. Damit setzte der Distrikt CH-FL ein starkes Zeichen für die Grundwerte von Panathlon International: für die internationale Zusammenarbeit, für gleiche Rechte und Pflichten aller Clubs und für die weitere Verbreitung der panathletischen Ideale über nationale Grenzen hinaus. Der Distrikt dankt den Panathletinnen und Panathleten unter der Führung von Sandra Wiedmer für ihren tollen Einsatz in Gent.

→ Weitere Infos: www.panathlon-suisse.ch/wp-content/uploads/2026/06/Bericht-Gent-Version-3.0.pdf

PI-Magazin I/26 – KI im Sport

Die neuste Ausgabe widmet dem Symposium „Olympische Werte & Künstliche Intelligenz“ viel Raum – eine Gelegenheit für eine internationale Diskussion über die Beziehung zwischen künstlicher Intelligenz, olympischen Werten, Ethik, Bildung und dem Schutz der sportlichen Integrität.

Im neuen Magazin ist zudem ein Schwerpunkt zu den Olympischen und Paralympischen Spielen 2026 in Mailand-Cortina zu lesen. Mit Erfahrungsberichten, eingehenden Analysen und Artikeln, die die Bedeutung der Spiele, die Stärke der paralympischen Bewegung und die Rolle von Panathlon bei der Förderung einer Sportkultur auf der Grundlage von Respekt, Fairplay und Verantwortung beleuchten.

Viel Spaß beim Lesen!

→ [PDF zum Herunterladen](#)

→ [Blätterbare Version](#)



ANLÄSSE 2026: SAVE THE DATES

28. August 2026: Vorstandskonferenz

Die nächste Vorstandskonferenz findet wie bereits vermeldet am Freitag 28. August in Biel im Centre Muller (wenige Minuten zu Fuss vom Bahnhof) statt. Beginn ca. um 17 Uhr - detaillierte Einladung mit Programm folgt in den nächsten Tagen. Dieser Netzwerk-Anlass ist offen für die Präsidien sowie einem weiteren Vorstandsmitglied aller Clubs.

02.11.2026: Sportforum in Solothurn

Die Sport-Themen und weitere Infos, sowie die Einladung dazu, werden im Herbst publiziert. Wir sind gespannt, was das Co-Präsidium Carla Spielmann und Bruno Huber, beide PC Solothurn, zum 10-Jahr-Jubiläum auf die Bühne zaubern werden.

Infos unter: <https://www.panathlonsolothurn.ch/sportfoerderung/anforderungen/>



04.11.2026: Visionen – Ambitionen - Vermächtnis

Im Rahmen seiner Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum lädt der Panathlon Club Biel-Bienne gemeinsam mit Talk im Dock, Jubiläumspartner, und der Dienststelle Sport der Stadt Biel am Mittwoch 4. November zu einem besonderen Abend in der AMAG Lounge der Tissot Arena in Biel (ab 18.00 Uhr) ein.

Im Zentrum stehen die Perspektiven künftiger sportlicher Grossanlässe in der Schweiz – von möglichen European Championships bis hin zu den Olympischen und Paralympischen Winterspielen Schweiz 2038 – sowie die Frage, wie solche Veranstaltungen nachhaltig, glaubwürdig und mit einem echten Mehrwert für Sport und Gesellschaft gestaltet werden können. Geplant ist zudem eine Podiumsdiskussion mit Persönlichkeiten aus Sport, Politik und Wirtschaft.

Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an die Veranstaltung sind alle Teilnehmenden herzlich zu einem Apéro riche eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und Networking mit Persönlichkeiten aus Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Das detaillierte Programm sowie die Namen der Referentinnen und Referenten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Bitte reservieren Sie sich bereits heute alle diese Daten!

AUS DEN CLUBS

Jubiläum 50 Jahre Panathlon Club Biel - Bienne

50 ans - Ce n'est pas une ligne d'arrivée. C'est une ligne de départ. Mit diesen Worten eröffnete Manu Praz, Präsident des PC Biel-Bienne die Jubiläumsfeier im Restaurant Ranch. Auf den Tag genau 50 Jahre nach der Gründungsversammlung blickten die Clubmitglieder und ihre Gäste auf fünf Jahrzehnte Clubleben zurück. Neben der Stadtpräsidentin von Biel waren auch weitere politische Amtsträger, sowie Vertretungen befreundeter Panathlon Clubs eingeladen.

Urs Reinhardt bot einen humorvollen Überblick über rund 600 Clubanlässe. Während vielen Jahren war der PC Biel-Bienne (wie viele andere Panathlon Clubs) ein reiner Männerverein. Edgar Studer - 94 Jahre alt - als einziges noch lebendes Gründungsmitglied, war an der Feier anwesend und wurde in einem Videointerview porträtiert. Der grosse Applaus für ihn war wohlverdient!

Beat Zurflüh, früherer Präsident des jubelnden Clubs, gratulierte als Vertreter des Distrikts Schweiz / Fürstentum Liechtenstein zum 50-Jahr-Jubiläum, bedankte sich beim zurückgetretenen Distriktvorstands-Mitglied Hans Roth und gratulierte Manu Praz zur Wahl in diesen Vorstand.

Ausgezeichnetes Essen, ein gutes Glas Wein und die musikalische Begleitung durch Samira bildeten den Rahmen der Feier. Freundschaftliche Gespräche mit alten und neuen Bekannten rundeten den Abend stilvoll ab.

- ➔ [Video von Gründer Edgar Studer](#)
- ➔ Weitere Informationen: <https://www.panathlonbielbienne.ch/events>



Bravo! Bravo! - Zusammen feiern macht doppelten Spass!

Im eigenen Club feiern, das macht Freude. Zusammen mit einem anderen Panathlon Club jubilieren, das macht sogar doppelten Spass! Der PC Biel, der sein 50-Jahr-Jubiläum feierte (siehe Bericht oben) und der LC Lausanne, der bereits auf 70 Jahre zurückblicken darf, trafen sich im Stade de la Tuilière zu einem Vormittag des Austauschs, der der Zukunft des Schweizer Sports gewidmet war.

Besonders aufgefallen sind die Auftritte von Frédéric Favre, CEO des Vereins Olympische und Paralympische Winterspiele Schweiz 2038, für seine Präsentation des Olympia-Projekts, sowie von Sergei Aschwanden, Olympiamedailengewinner, Direktor von Villars Tourisme und Waadtländer Grossrat, für seinen inspirierenden Erfahrungsbericht über den Übergang vom Spitzensport zum Engagement für die Öffentlichkeit.

Unter der Moderation von Jérôme Genet, Präsident des Panathlon-Clubs Lausanne, profitierte die Debatte zudem von der kritischen und konstruktiven Sichtweise von Kilian Duggan, Präsident der Grünen im Grossen Rat des Kantons Waadt.

Der Distrikt CH+FL ist begeistert, dass zwei Clubs zusammengespannt haben und gemeinsam jubilierten. Mehr denn je bleibt der Sport ein grossartiger Träger von Ethik, Respekt, Freundschaft und Fairplay und führt immer wieder Persönlichkeiten zusammen.



Podium beim gemeinsamen Jubiläums-Anlass des PC Biel-Bienne und PC Lausanne.

Zum Beispiel ...PC Zug: Ein Spitzenschwimmer als Präsident

Adrian Andermatt war ein begnadeter Spitzenschwimmer, heute steht der 57jährige dem PC Zug als Präsident vor. Im Kurz-Interview erzählt er, wie er zu Panathlon gestossen ist und was seine Herausforderungen sind.

Was hat dich damals bewogen, in den Panathlon Club Zug einzutreten?

Adrian Andermatt: Bei der persönlichen Anfrage für einen Beitritt war ich zuerst überrascht, da ich die Panathlon Bewegung praktisch nicht kannte. Die Philosophie dahinter sowie die Zusammensetzung des Clubs überzeugte mich aber sofort für ein «Ja».

Welches sind die wichtigsten Herausforderungen, die Du zurzeit als Präsident zu meistern hast?

Adrian: Da es mein erstes Amtsjahr ist, geht es erst mal ums «Einschaffen» und Übernehmen der vorgesehenen Aufgaben. Dabei werde ich sehr gut von der Past Präsidentin unterstützt.

Habt ihr im Club eine solid abgestufte Alterspyramide? Wie generiert ihr jüngere Mitglieder?

Adrian: Wir sind auf einem guten Weg für eine gute Altersdurchmischung. Wir machen regelmässig Brainstormings, wer als neue Mitglieder in Frage kommen könnte und gehen dann direkt auf die potentiellen Kandidat/-innen zu.

Du warst ein bekannter Spitzenschwimmer. Welche Sportarten betreibst Du heute noch?

Adrian: Ich fahre gerne Mountainbike und bin zwei bis dreimal pro Woche in einem Fitnesscenter anzutreffen -aber alles im Breitensport-Modus.

Sollen in der Schweiz 2038 Olympische Winterspiele stattfinden? Weshalb?

Adrian: Unbedingt! Erstens sind wir gute Gastgeber und zweitens lösen Grossevents im eigenen Land eine positive Dynamik bei jüngeren Sportler/-innen aus.



Adrian Andermatt – Präsident PC Zug.

ADRIAN ANDERMATT

- Wohnhaft in Baar/ZG, 57 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder im Alter von 12 und 14 Jahre
- Aktuelle Engagements im Sport (einige sind entschädigt, vieles im Ehrenamt):
 - Sportchef beim SV Baar
 - Präsident Kantonale Sportkommission des Kantons Zug
 - Disziplinenchef Schwimmen bei Swiss University Sport
 - Schwimmleiter Erwachsenenkurse an Schwimmschule Baar
 - Aktiv in Schwimmleiter und -trainerausbildung (J+S Experte)
- Sportliche Kurzbilanz:
 - von 1987 bis 2004 Mitglied der Nationalmannschaft Elite
 - 37mal Schweizermeister (200m und 400m Freistil, 100m und 200m Delfin, 200m und 400m Vierlagen, 5km und 15km)
 - ca. 20 Schweizerrekorde
 - 3. Platz an Kurzbahn EM 1996 in Rostock/GER über 200m Delfin
 - Teilnahmen an Langbahn EM (1997) und WM (1998), an Kurzbahn EM (1991, 1996) und WM (1997 und 2003) und Open Water EM (1999, 2002) und WM (2000, 2003) und an Sommeruniversiaden (1993, 1995, 1997)

Sport-Forum Basel 2026: "Maximal entspannt"

Nochmals so richtig spannend wurde es ganz am Ende des 17. Panathlon Sport-Forum 2026 in der UBS-Kundenhalle, als das Kochgeschirr des Apéro riche bereits klapperte und die Mägen schon knurrten. Dann nämlich, als Sportjournalisten-Urgestein Thomas Schifferle von Tamedia das Vorgehen des FC Basel 1893 kritisierte, der Auftritte im clubeigenen Podcast einem klassischen Zeitungsinterview vorziehen würde. FCB-Kommunikationsleiter Remo Meister liess die Kritik an sich abprallen und antwortete - nicht zum ersten Mal an diesem Abend - "maximal entspannt". Auch in Zukunft werde beides Platz haben - schliesslich outete sich Meister während der knapp 90-minütigen Diskussion unter Leitung von Vorstandsmitglied Benjamin Schmid auch als Anhänger und sogar "Artenschützer" des klassischen Sportjournalismus!. Solange er beim FCB kommunikativ mitentscheiden könne, werde es im Joggeli auch keine eigene Medientribüne für Influencer geben, so Remo. Eine solche könnte theoretisch Social Media-Expertin und Sportfluencerin Jalena Meyer

(über 250'000 Follower auf Instagram) entgegenkommen, welche die aus drei Generationen bestehende Runde bestens komplettierte. Sie grenzte sich aber klar vom Genre der klassischen Influencerin ab und gab - nicht nur den beiden männlichen Podiumsteilnehmern - spannende Einblicke in die Welt von Social Media. Auch wenn diese nicht so überzeugend waren, dass Social Media-Abstinenzler Thomas Schifferle (0 Follower, soweit das Auge reicht) zu seiner Social Media-Geburt überredet werden konnte - ebenso wenig wie zu seiner Bewerbung als neuer Sportchef des FC Basel. Einig waren sich die drei Podiumsgäste darin, dass Social Media keineswegs den Tod des Sportjournalismus einläuten würden. So richtig optimistisch, was die Überlebenschancen dieser mittlerweile rund 100-jährigen Medienrichtung angeht, waren sie aber ebenso nicht.

Die lebhaften Diskussionen beim abschliessenden Apéro riche zeigten, dass das Thema bewegt. Am Ende sind es wohl auch wir Konsumentinnen und Konsumenten der Sportberichterstattung, die mitentscheiden, in welche Richtung sich der klassische Sportjournalismus in Zukunft bewegen wird. Frei nach dem Motto des Montagabends: Sportjournalismus - quo vadis?



Diskussionsrunde in Basel.

→ Bild-Impressionen: <https://www.panathlonbasel.ch/post/maximal-entspannt-am-panathlon-sport-forum-2026>

Hat dein Club etwas Spezielles organisiert, einen mitreissenden Referenten engagiert oder einer Nachwuchssportlerin oder einem Talent mit einem schönen Geldbeitrag den Durchbruch ermöglicht? Wenn es etwas Spannendes zu vermelden gibt, behalte diese Infos nicht für Dich alleine. Melde einen kurzen Bericht mit Bildern an unsere Webseite, wo wir unter <https://www.panathlon-suisse.ch/news/> auch Club-News publizieren. Text und Foto an martin.heim@mail.ch.

Und nicht vergessen: Auch PI ist für seinen Newsletter an Informationen aus der Schweiz+Liechtenstein interessiert. Meldungen ans Generalsekretariat. Lass die ganze Panathlon-Familie an deinem Event teilhaben!

SWISS OLYMPIC

Roger Schnegg geht – Natacha Theytaz kommt

Im Rahmen des laufenden Strategieprozesses bei Swiss Olympic hat Direktor **Roger Schnegg** den Wunsch nach einer Veränderung geäußert und seinen Rücktritt eingereicht. «Dieser Gedanke ist seit einiger Zeit in mir gereift. Nach 14 Jahren als Direktor bin ich sicher, dass mir und auch Swiss Olympic eine Veränderung gut tut», sagt Roger Schnegg. Er wird Swiss Olympic voraussichtlich Ende Jahr verlassen. «Roger Schnegg hat mich seit meinem Amtsantritt ausgezeichnet unterstützt. Er hat sein Knowhow und sein nationales und internationales Netzwerk im Sport mit mir geteilt, so dass ich mich rasch in die verschiedenen Themen und Dossiers einarbeiten konnte. Das war ideal für mich», sagt Ruth Metzler-Arnold. Panathlon Distrikt CH+FL bedankt sich bei Roger Schnegg für sein jahrelanges Wirken zugunsten des Schweizer Sports und hat ihm fünf kurze Interview-Fragen gestellt:



Roger Schnegg.

- 1. Welches sind die wichtigsten Eckpunkte, die in deiner Amtszeit an- oder vorgefallen sind?**
Grundsätzlich konnten wir das Budget massiv erhöhen. 2012 konnten wir rund CHF 20 Mio. den Verbänden ausbezahlen, heute sind es über CHF 70 Mio. Wir sind total transparent bezüglich Kriterien und Verteilung der Gelder. Zudem ist die Themenvielfalt enorm gestiegen. Bis vor einigen Jahren haben wir uns praktisch nur mit Leistungssport Themen befasst, heute geht es auch um gesellschaftspolitische Themen, Breitensport und Management. Der Sport hat sicherlich dadurch an politischer Bedeutung gewonnen.
- 2. Was hättest Du gerne erreicht, hat aber leider nicht (oder nicht ganz) geklappt?**
Die Zusage für die Durchführung von Olympischen und Paralympischen

Winterspielen in der Schweiz sowie die European Championships. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass wir mit Switzerland 2038 sehr gute Chancen haben!

3. **Wie schätzt Du persönlich den aktuellen Zustand des Schweizer Sports ein?**
Über alles gesehen ist sehr solide aufgestellt und international wohl so erfolgreich wie noch nie – ich denke da insbesondere auch an die Erfolge der Frauen. Aber, auf Grund der aktuellen Rahmenbedingungen in der Politik und Wirtschaft steht sicherlich auch der Sport vor Herausforderungen.
4. **Was wünschst Du dem Schweizer Sport in den nächsten Jahren?**
Dass er sich stetig weiterentwickelt und dass die verschiedensten Akteure bestmöglich zusammenarbeiten. Ich hoffe zudem, dass auf der Basis der Sport- und Bewegungsförderung 2040 sich weitere nationale Akteure nebst dem BASPO und Swiss Olympic mit seinen Mitgliedorganisationen für den Sport engagieren.
5. **Bleibst Du dem Sport in irgendeiner Funktion erhalten?**
Ich bliebe auf jeden Fall weiterhin Trainer eines Herren 2. Liga Volleyballteams 😊. Ob ich auch beruflich weiterhin im Sport bleibe ist derzeit noch offen. Auf jeden Fall würde ich mich freuen, wenn ich in irgendeiner Form meine Erfahrung und mein Netzwerk weiterhin dem Sport zur Verfügung stellen könnte.

Natacha Theytaz wird neue Direktorin von Swiss Olympic. Der Exekutivrat von Swiss Olympic hat die 51-jährige Westschweizerin zur Nachfolgerin von Roger Schnegg gewählt. Natacha Theytaz verfügt über mehr als 25 Jahre internationale Führungserfahrung in global tätigen Unternehmen. Zuletzt arbeitete sie bei Novartis, wo sie zunächst als Global Head of Business Assurance & Advisory die Interne Revision, die Konzernsicherheit sowie die globale Speak-Up- und Untersuchungsfunktion verantwortete. Natacha Theytaz war in ihrer Jugend Leichtathletin und nahm regelmässig an Schweizer Meisterschaften teil. Heute ist sie aktive Duathletin und Triathletin mit internationalen Erfolgen und erfüllte die WM-Qualifikation in ihrer Alterskategorie für die WM im September 2026 in Nizza. Durch ihre Vorstandstätigkeit bei Swiss Triathlon ist sie mit den Strukturen und Herausforderungen des Schweizer Verbandssports vertraut. Natacha Theytaz ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Teenager-Alter. Sie lebt mit ihrer Familie in Unterägeri.

➔ **Weitere Infos:** <https://www.swissolympic.ch/>



Natacha Theytaz

KANDIDATUR OLYMPISCHE WINTERSPIELE 2038

Bundesrat spricht 200 Millionen für Olympia-Projekt 2038

Eine repräsentative Studie des Forschungsinstituts gfs.bern hat ergeben, dass 61 Prozent der Schweizer Bevölkerung die Kandidatur für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2038 unterstützen. Die Studie wurde vom Verein Switzerland 2038 in Auftrag gegeben und unter der Leitung des Politologen Lukas Golder durchgeführt.

Auch der Bundesrat steht Olympischen und Paralympischen Winterspielen 2038 in der Schweiz positiv gegenüber. Er hat Anfang Jahr die Eckwerte für die Unterstützung des Sportgrossanlasses festgelegt. In der Vernehmlassung wurde der Planungsbeschluss grossmehrheitlich begrüsst. Er sieht einen Bundesbeitrag von 200 Millionen Franken vor. An seiner Sitzung vom 19. Juni hat der Bundesrat von den Ergebnissen der Vernehmlassung Kenntnis genommen und die Botschaft zuhanden des Parlaments verabschiedet. Der Bundesrat stuft den Planungsbeschluss unverändert als nicht «von grosser Tragweite» ein, womit er nicht dem fakultativen Referendum unterstellt wird.

→ **Weitere Infos:** https://www.admin.ch/de/newsb/7iIRMEMkv2BfWdt_xR7-3
und [Details](#)



SCHWEIZER SPORT

Unterschriftensammlung hat genützt – mehr Geld für J+S

Das Sportförderprogramm Jugend+Sport (J+S) des Bundes erreicht heute rund die Hälfte der 5- bis 20-Jährigen in der Schweiz und die Teilnahmezahlen steigen weiter an. Damit die Beiträge an die einzelnen J+S-Kurse und -Lager nicht gesenkt werden müssen, will der Bundesrat neu den Gesamtkredit in den Jahren 2027 bis 2030 um rund 21 bis 26 Millionen Franken auf total 135 bis 142 Millionen Franken erhöhen. Gleichzeitig hat der Bundesrat dem zuständigen Departement VBS den Auftrag erteilt, die künftige Kreditsteuerung festzulegen und zwecks Planungssicherheit den Finanzbedarf für das Sportförderprogramm ab 2027 zu ermitteln. Wenn das Parlament diese Beträge gutheisst, bleiben die



Beitragsätze für die einzelnen J+S-Kurse (1.30 Franken pro Teilnehmerstunde) und J+S-Lager (16 Franken pro Teilnehmertag) in der Planungsperiode 2027 bis 2030 unverändert.

→ Weitere Infos: <https://www.admin.ch/de/newsb/poREVayHvcxa8Ljrnzwoy>

Kampf für 3 Stunden Turnunterricht pro Woche – Unterschreiben!

Sport ist das einzige Schulfach, bei dem der Bund den Kantonen eine verbindliche Mindeststundenzahl pro Woche vorschreibt. Und gleichzeitig das einzige Fach, das von der Primarschule bis zur Berufs- und Mittelschule für alle obligatorisch ist – und das aus bekanntem, gutem Grund!

Auch Panathlon Distrikt Schweiz+Liechtenstein lehnt die im Projekt «Entflechtung 27» geplante Abschaffung der bundesrechtlich vorgegebenen Mindeststunden im Sportunterricht klar ab. Ohne diese Vorgabe droht eine Reduktion des Sportunterrichts je nach Kanton. Dabei ist der Schulsport unverzichtbar: Er fördert die Gesundheit und das soziale Lernen, trägt zu einer ganzheitlichen Bildung bei und sollte mindestens mit drei Wochenstunden erhalten bleiben – gerade heute, wo Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen ein wachsendes Problem ist.

«Sportunterricht kürzen – Nein!» - jetzt hier

- [Petition](#) unterschreiben!
- Weitere Infos: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20053656>

Mit Panathlon-Grüssen

Peter Wüthrich
Präsident

Hansjörg Wyss
Vize-Präsident

Peter Wüthrich
Präsident PI Distrikt Schweiz/FL
Burgunderweg 34
2505 Biel-Bienne